



Halbjahresbericht
2016

01.01.2016 - 30.06.2016



curasan
Regenerative Medizin

VORWORT DES VORSTANDS



Sehr geehrte Aktionäre und Geschäftsfreunde,
liebe Mitarbeiter,

die vorliegenden Halbjahreszahlen sprechen eine deutliche Sprache: Quartal für Quartal gewinnt unser Umsatzwachstum mehr an Dynamik. In den ersten sechs Monaten 2016 erzielten wir auf adjustierter Basis Brutto-Umsatzerlöse in Höhe von 3,35 Millionen Euro und damit 9,6 Prozent mehr als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Betrachtet man das zweite Quartal allein, so lag der Zuwachs im Jahresvergleich sogar bei 16,7 Prozent.

Auch wenn wir noch vieles besser machen müssen, so signalisieren diese Zahlen, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Wir haben über die Jahre verlorengegangenes Vertrauen bei den Kunden wieder aufgebaut. Dies zeigt sich unter anderem durch das Feedback, das wir auf unseren beiden Veranstaltungen FIT (Frankfurter Implantologie Tage) und dem ersten Distributoren-Meeting in der Geschichte der curasan AG erhalten haben: curasan Produkte stoßen wieder auf gesteigertes Interesse am Markt.

Der Blick auf die regionale Umsatzverteilung bietet ein heterogenes Bild. Während die Nachfrage in unserem ehemaligen Kernmarkt Deutschland weiterhin rückläufig ist, ziehen die Umsätze in den Auslandsmärkten deutlich an. Im Vorjahresvergleich erhöhte sich der Anteil der Exportumsätze am Gesamterlös von 71 auf 79 Prozent. Allen voran die Entwicklungen in unseren definierten Wachstumsregionen Naher Osten und Asien, mit Zuwächsen von 53,0 und 11,8 Prozent, befeuern diesen Trend weiter.

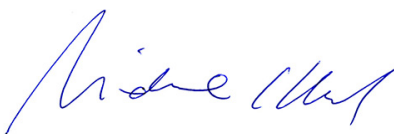
Unsere Sondierungsgespräche der vergangenen Wochen in China, der heute zweitgrößten und bald größten Marktwirtschaft weltweit, sind sehr vielversprechend gelaufen. Voraussichtlich werden wir in Kürze mit einem starken neuen Partner mit der Vermarktung unserer bereits zugelassenen CERASORB Produkte in China beginnen können. Ebenso positiv sind unsere Erwartungen an den US-Markt. Mit Shane Ray hat dort im zweiten Quartal ein ausgewiesener Orthopädie-Spezialist die Geschäftsführung unserer Tochter curasan Inc. übernommen. Sein langjähriges Branchen-Netzwerk wird von außerordentlich großem Nutzen sein und unseren Erfolg im für uns so wichtigen Orthopädie-Markt unterstützen.

Ich bin daher mehr als zuversichtlich, dass die in den vergangenen 12 Monaten eingeleiteten Schritte die aktuelle Wachstumsdynamik auch in den kommenden 12 Monaten und darüber hinaus, Quartal für Quartal, sichtbarer machen werden.

Wo immer wir das Gespräch suchen, werden wir mit offenen Armen empfangen. Noch sind Registrierungen in vielen der neuen Länder nötig, und das kostet Zeit und Geld, aber der Erfolg ist nicht aufzuhalten. Schon aufgrund der Produkteigenschaften aller dieser Knochenersatzmaterialien, die erst nach Monaten zeigen, dass und wie sie funktionieren, brauchen wir und Sie etwas Geduld.

Das die hiermit verbundenen Kosten eine ernstzunehmende Belastung für uns als mittelständisches Unternehmen darstellen, muss uns dabei jedoch weiterhin klar sein. Ein EBITDA von -0,94 Millionen Euro im ersten Halbjahr und infolge gestiegener Auslandsumsätze verlängerte Zahlungsziele zehren an unserer Liquidität. Wir stehen jedoch in regelmäßigem Kontakt mit zahlreichen Investoren, die nach wie vor großes Interesse haben, sich am zukünftigen Erfolg von curasan zu beteiligen. Auf diese Weise konnten wir bereits im Mai im Rahmen einer rund zehnprozentigen Kapitalerhöhung erneut frische Liquidität am Markt aufnehmen.

Die curasan AG befindet sich an einem entscheidenden Punkt ihrer neueren Unternehmensgeschichte. Und ich bin mir sicher: Noch nie standen die Chancen für unseren nachhaltigen Erfolg so gut wie heute! Ich bedanke mich daher hier noch einmal ausdrücklich bei meinem Team für das große Engagement. Ebenso bedanke ich mich bei Ihnen, unseren Investoren, für das Vertrauen in unseren Turnaround und Ihre Geduld. Gemeinsam werden wir die noch vor uns liegenden Aufgaben erfolgreich meistern.



Ihr Michael Schlenk

CEO, curasan AG

Kleinostheim, im August 2016

Konsolidierungskreis

curasan AG, Kleinostheim (D)	Muttergesellschaft
Pro-tec Medizinische Produkte GmbH, Kleinostheim (D)	100 % Vertriebsgesellschaft
curasan Inc., Durham (USA)	100 % Vertriebsgesellschaft

Angaben zur Aktie

WKN / ISIN / Kürzel	549 453 / DE 000 549 453 8 / CUR
Aktienart	Stammaktie ohne Nennwert
Anzahl der Aktien	10,38 Mio.
Streubesitz	73,70%
Schlusskurs 04.01.2016 (XETRA)	1,09 Euro
Schlusskurs 30.06.2016 (XETRA)	0,98 Euro
Höchster Schlusskurs (XETRA)	1,20 Euro
Niedrigster Schlusskurs (XETRA)	0,94 Euro
Börsenumsatz an allen deutschen Börsenplätzen (YTD)	3,47 Mio. Euro
Marktkapitalisierung zum 30.06.16	10,17 Mio. Euro

Kurzfassung

(Mio. €)	H1 2016	H1 2015	Δ
Umsatzerlöse brutto (Umsatzadjustiert)	3,35	3,06	9,6%
Umsatzerlöse brutto	3,35	3,19	4,9%
Umsatzerlöse netto	3,14	2,99	4,8%
EBITDA	-0,94	3,84	NA
EBIT	-1,19	3,58	NA
Quartalsfehlbetrag	-1,27	3,42	NA
Eigenkapitalquote	72,5%	74,1%	-1,6%
Mitarbeiter (VAK)	33	33	0,0%

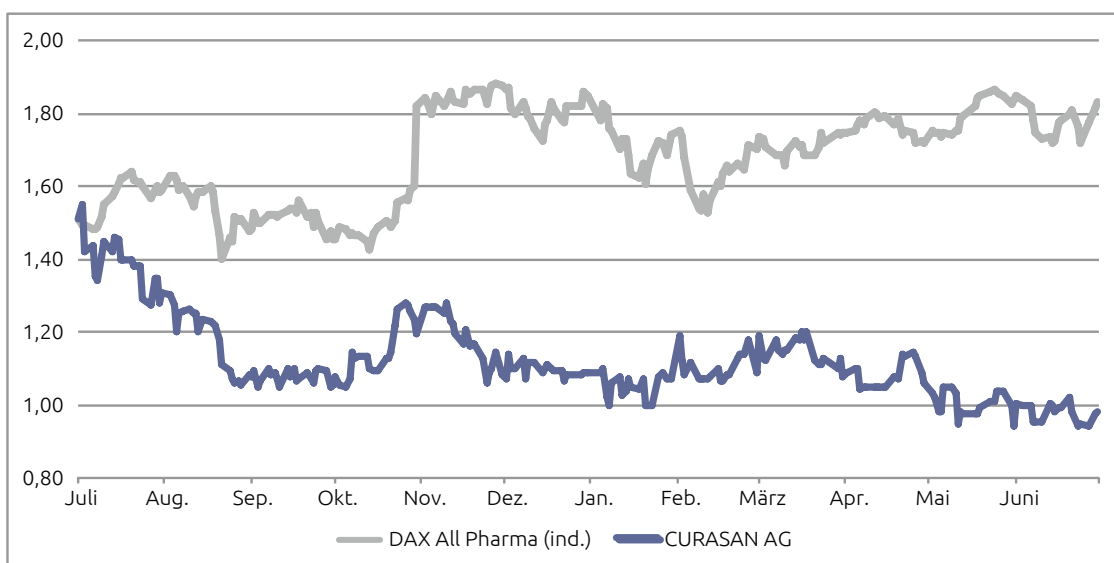
DIE AKTIE

Nachdem sich die Aktienmärkte zu Beginn des Jahres noch in einem deutlichen Abwärtstrend befanden, die den deutschen Leitindex DAX bis Anfang/Mitte Februar unter die Marke von 8.800 Punkten drückten, setzte bis Ende des ersten Quartals eine spürbare Erholungs-Rallye an den Märkten ein. Im zweiten Quartal pendelte der Index dann recht volatil um die Marke von 10.000 Punkten im Bereich zwischen rund 9.500 und 10.500 Punkten.

Gründe für die Unsicherheit an den Märkten waren zum einen die nach wie vor anhaltende Sorgen um die Stabilität der allgemeinen Weltkonjunktur, vor allem aber die Unsicherheit über den Ausgang des Referendums in Großbritannien über den Verbleib des Landes in der Eurozone. Nachdem die Bevölkerung am 23. Juni gegen einen Verbleib und somit für den sogenannten „Brexit“ votierte, brach der Index in den Folgetagen erneut auf unter 9.300 Punkte ein. In den folgenden Wochen haussierten die Börsen dann aber bis weit ins dritte Quartal hinein und verhalfen auch dem DAX zu neuen Jahreshöchstständen.

Die curasan-Aktie verhielt sich im zweiten Quartal gleichermaßen volatil und pendelte auf Niveaus zwischen rund 1,05 Euro und 0,95 Euro um den Bereich von 1,00 Euro. Nach wie vor zeigten sich zahlreiche Investoren sehr interessiert an der Entwicklung des Unternehmens und signalisierten Interesse an einem Investment bei zunehmender Verbesserung der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens. Gleiches Bild zeigte sich auf der DVFA Frühjahrskonferenz in Frankfurt im Mai, an der curasan, wie auch schon im Vorjahr, teilnahm. Sämtliche verfügbaren Termine für Einzelgespräche mit dem Vorstand wurden von interessierten Investoren für Meetings genutzt und auch die Gruppenpräsentation war zahlreich besucht.

KURSENTWICKLUNG DER CURASAN AG, 12 MONATE, XETRA



Zwischenlagebericht Grundlagen des Konzerns

GESCHÄFTSMODELL

Der überwiegende Teil der Geschäftstätigkeit des curasan-Konzerns liegt in der curasan AG (Produktion, Forschung und Entwicklung, Vertrieb sowie Verwaltung). Die mit dem Kauf des Dentalgeschäftes übernommene amerikanische Tochtergesellschaft curasan Inc., Durham / North Carolina, ist bisher eine reine Dental-Vertriebsgesellschaft. Mit Zulassung von neuen CERASORB® Formen in der Orthopädie wird sie künftig auch in diesem viel größeren Marktsegment curasan Produkte vertreiben. Seit Mai 2016 haben wir einen neuen, langjährig orthopädieerfahrenen Präsidenten der curasan Inc. an Bord.

Die entkernte Tochtergesellschaft Pro-tec GmbH wird für eine eventuelle spätere Verwendung als Mantel aufrechterhalten.

STEUERUNGSSYSTEM

Liquidität ist ein wichtiges Ziel des Konzerns, das durch Ergebnis- und Kostensteuerung verfolgt wird. Negative Abweichungen von der Planung können die Liquidität nachteilig beeinflussen. In regelmäßigen monatlichen Auswertungen werden Umsatz-, Kosten-, Ergebnis- und Liquiditätsauswertungen erstellt und dem Vorstand und der Geschäftsleitung vorgelegt. Ergänzt werden die Auswertungen um die Zusammensetzung des Umlaufvermögens und daraus abgeleiteter Kennzahlen. In vierzehntägigem Abstand werden die Berichte im Rahmen von Geschäftsleitungssitzungen diskutiert und Maßnahmen daraus abgeleitet.

Obgleich die curasan AG im General Standard notiert ist, werden die Zwischenmitteilungen in einer ausführlichen Form im Sinne von Quartalsberichten veröffentlicht, um damit eine erhöhte Transparenz zu gewährleisten.

WESENTLICHE NEUE VERTRÄGE IM GESCHÄFTSJAHR 2016

Die curasan AG hat im Mai 2016 im Rahmen einer Auslizenzierung des Produktes Ceracell® Ortho eine Vertriebsvereinbarung mit der Silony Medical International AG, Frauenfeld, Schweiz, für den europäischen Markt geschlossen. Mit der neuen Geschäftsbeziehung sollen die Produktionsauslastung des Standorts Frankfurt sowie der erweiterte Zugang zum Orthopädiemarkt ermöglicht werden.

KAPITALMASSNAHMEN

Im vergangenen Halbjahr hat die curasan AG am 20. April 2016 eine Kapitalerhöhung unter Ausschluss des Bezugsrechts der Altaktionäre durchgeführt und das Grundkapital um nominal 943.604,00 auf 10.379.646,00 Euro durch die Ausgabe von 943.604 Stück neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bareinlagen erhöht. Durch die Kapitalerhöhung flossen der curasan AG Bruttoemissionserlöse von 1.132.325 Euro zu. Der die Kapitalerhöhung übersteigende Betrag von 188.720 Euro wurde der Kapitalrücklage zugeführt.

FORSCHUNG, ENTWICKLUNG UND ZULASSUNG

Im ersten Quartal wurde der Zulassungsantrag für CERASORB® Foam bei der FDA gestellt. Mehrere klinische Studien mit CERASORB® Foam in der dentalen und orthopädischen Chirurgie wurden gestartet. Im Frühjahr erschien die Veröffentlichung einer Studie, in der CERASORB® Foam erfolgreich in der Wirbelsäulen-Chirurgie eingesetzt wurde.

Nachdem im März die Tradition der „Frankfurter Implantologie Tage“ [FIT] als dentale Fortbildungsveranstaltung wieder aufgegriffen wurde, wird nun für den Herbst 2016 eine analoge Fortbildungsveranstaltung von und für Orthopäden und Unfallchirurgen geplant. Die Vorträge beider Veranstaltungen werden auch im Rahmen von wissenschaftlichen Publikationen umgesetzt. Schwerpunkte der Zulassungsaktivitäten liegen in diesem Jahr im mittleren Osten und in Asien.

Die Vorbereitungen für zwei Audits internationaler Zulassungsbehörden im dritten Quartal laufen planmäßig.

Wirtschaftsbericht

Neben der Hauptniederlassung des Unternehmens in Kleinostheim bei Aschaffenburg (Deutschland), unterhält curasan eigene Produktionsanlagen auf modernstem labortechnischen Niveau in Frankfurt am Main (Deutschland), sowie eine Niederlassung im Research Triangle Park (USA). Der internationale Vertrieb erfolgt größtenteils über internationale Vertriebspartner; bis heute in mehr als 40 Ländern rund um den Globus.

Auf Länder- und Regionalebene rechnet curasan nach aktueller Planung für Deutschland eher mit einem negativen Wachstum bis Ende 2016.

In den restlichen Märkten Europas geht das Unternehmen weiterhin von einem auf durchschnittlichem Niveau liegenden Umsatzwachstum von 20 bis 22 Prozent bis Ende 2016 aus. Außerhalb von Europa erwartet curasan in der Region Asia Pacific ein Umsatzwachstum von 23 Prozent bis Ende 2016. Ein sehr gutes Chancen-Risiko-Verhältnis verspricht sich curasan von der Region Middle East & Northern Africa.

Darstellung der Lage

Wir werden unsere Zahlen in 2016 jeweils den korrigierten Zahlen aus dem Vorjahr gegenüberstellen. Die Korrektur war notwendig geworden, da insbesondere nach IFRS 3.10 ff bzw. IFRS 3.37 eine Separierung des in 2013 erworbenen Dentalgeschäftes in Firmenwert und Kundstamm vorgenommen werden muss. Dies hat zu Änderungen in einigen Bilanzpositionen und Ergebnispositionen der veröffentlichten Zahlen geführt.

ERTRAGSLAGE

Im 1. Halbjahr stieg der adjustierte Bruttoumsatz im Konzern um 9,6% gegenüber dem Vorjahreshalbjahr. Eine Adjustierung des Bruttoumsatzes in 2015 erfolgte für eine bessere Vergleichbarkeit der Geschäftsentwicklung, da das umsatzrelevante, aber margenschwache Produkt Cytoplast eingestellt wurde.

Gegenüber dem Vorjahr stieg der Umsatz vor allem mit den Produkten Curavisc® und Stypro® mit internationalen Vertriebspartnern.

Der regionale Umsatzschwerpunkt der curasan AG liegt in Amerika, gefolgt von Asien und Deutschland. Der im Ausland erzielte Umsatz des curasan Konzerns betrug für das erste Halbjahr 79 Prozent (i. Vj.: 71 Prozent) und in absoluten Zahlen 2.491 Tsd. Euro.

Konzernumsatz nach Regionen			
(TEUR)	H1 2016	H1 2015	Δ
Umsatzerlöse brutto (Umsatzadjustiert)	3.350	3.056	9,62%
Umsatzerlöse brutto	3.350	3.194	4,88%
Umsatzerlöse netto	3.135	2.991	4,82%
davon Naher Osten	280	183	53,00%
davon Asien	756	676	11,83%
davon Europa	1.267	1.300	-2,54%
davon Deutschland	644	865	-25,55%
davon Amerika	821	830	-1,08%
davon Übrige	11	2	450,00%

Der Umsatzrückgang in Deutschland ist mit rund 140 Tsd. Euro dem eingestellten Produkt Cytoplast zuzurechnen.

Die Sonstigen betrieblichen Erträge sind wegen des Einmaleffektes aus dem Vergleich mit Stryker in 2015 um 4.569 Tsd. Euro auf 117 Tsd. Euro gesunken (i.Vj.: 4.686 Tsd. Euro) und beinhalten die Auflösung von Rückstellungen sowie in geringem Umfang erhaltenen Fördermitteln zu unseren F&E-Projekten.

Im Vergleich zum Vorjahr ist unser Bestand an fertigen und unfertigen Erzeugnissen um 44 Tsd. Euro gestiegen (i. Vj.: Bestandserhöhung 37 Euro). Der Wareneinsatz im Konzern betrug 1,2 Mio. Euro. Bezogen auf den Umsatz entspricht dies 40 Prozent (i. Vj.: 39 Prozent). Der höhere Wert resultiert vor allem aus einer Verschiebung des Produktmixes mit einem gestiegenen Anteil von Handelswaren.

Die Personalkosten sind gegenüber dem Vorjahr mit 1,58 Mio. Euro (i. Vj.: 1,47 Mio. Euro) um 112 Tsd. Euro gestiegen, insbesondere aufgrund eines Anstiegs des Mitarbeiteranteils im Vertriebs- und Zulassungs-Bereich sowie in geringerem Umfang durch das Aktienoptionsprogramm (19 Tsd. Euro pro Quartal).

Die Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Wirtschaftsgüter sind im Vergleich zum Vorjahr um 18 Tsd. Euro auf 253 Tsd. Euro gesunken. Die Abschreibungen auf den Firmenwert (je Halbjahr 232 Tsd. Euro) sowie Abschreibungen auf konzernintern in 2008 erworbenen Rechten (je Halbjahr 72 Tsd. Euro) sind im HGB Einzelabschluss der curasan AG berücksichtigt und werden im IAS/IFRS Konzernabschluss herausgerechnet, d.h. entfallen dort. Gegenläufig sind nur im Konzernabschluss Abschreibungen Kundenstamm enthalten (93 Tsd. Euro je Halbjahr).

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr um 165 Tsd. Euro auf 1,4 Mio. Euro gestiegen; die Steigerung beruht im Wesentlichen auf Aufwendungen für Vertrieb und Marketingunterstützungen der Vertriebspartner sowie Aufwendungen für Kongresse (11./12. März 2016 Frankfurter Implantologie Tage – FIT und 27.-29. Mai 2016 Global Sales Meeting in Prag).

Das Betriebsergebnis (EBIT) beträgt -1,19 Mio. Euro (i. Vj.: 3,58 Mio. Euro).

Die Zinsaufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr um 76 Tsd. Euro auf 79 Tsd. Euro gesunken (i. Vj.: 115 Tsd. Euro), da im Vorjahr Zinsen für die Stundung des Kaufpreises an Riemser enthalten waren, für die deutlich höhere Zinssätze zu zahlen waren als nach der jetzt gültigen Vereinbarung über die Rückzahlung des Restkaufpreises des in 2013 erworbenen Dentalbereichs.

Nach Berücksichtigung der Zinsen ergibt sich ein Halbjahresfehlbetrag von 1,27 Mio. Euro (i. Vj.: Halbjahresüberschuss von 3,42 Mio. Euro inklusive 4,15 Mio. Euro Ertrag nach Abzug direkter Kosten aus dem Stryker Vergleich).

Der Personalstand ist gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum gleich geblieben und gegenüber Ende 2015 um 2 Mitarbeiter (VAK) gesunken durch temporären Abbau der Mitarbeiter bei der curasan Inc.

Mitarbeiter (VAK)			
	30.06.2016	31.12.2015	30.06.2015
Marketing/Vertrieb	14	17	17
Betrieb	8	8	8
Forschung/Zulassung	5	4	4
Finanzen/Controlling	2	2	1
Zentralbereich	4	4	3
Gesamt	33	35	33

FINANZ- U. VERMÖGENSLAGE

Die nachstehend zum Vergleich aufgeführten Vorjahreszahlen beziehen sich auf den 31.12.2015.

Im ersten Halbjahr 2016 haben sich die liquiden Mittel trotz Kapitalzufluss aus der Kapitalerhöhung im April in Höhe von 1,1 Mio. Euro auf 0,8 Mio. Euro reduziert (i. Vj.: 1,6 Mio. Euro), da insbesondere der Bestand an Kundenforderungen gestiegen und der Fehlbetrag des 1. Halbjahres – soweit liquiditätswirksam – zu finanzieren war.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind mit 1,9 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr um 0,6 Mio. Euro stark gestiegen, da gegen Ende des Berichtszeitraums Lieferungen an Kunden im Ausland mit längeren Zahlungszielen getätigt wurden. Gegenläufig verringerten sich die Vorräte im ersten Halbjahr 2016 um 0,1 Mio. Euro auf 2,5 Mio. Euro (i. Vj.: 2,6 Mio. Euro).

Das Sachanlagevermögen ist gegenüber dem Vorjahr mit 1,27 Mio. Euro nahezu unverändert (i. Vj.: 1,37 Mio. Euro). Immaterielle Vermögenswerte liegen mit 1,30 Mio. Euro ebenfalls fast auf Vorjahresniveau (i. Vj.: 1,33 Mio. Euro).

Neu ist die Aufteilung in einen Goodwill (Firmenwert), der mangels Abschreibungen gegenüber dem Vorjahr unverändert ist und dem Kundenstamm, der entsprechend der Abschreibungen um 93 Tsd. Euro auf 1,29 Mio. Euro gesunken ist. Für Vorperioden sind die Positionen entsprechend angepasst worden.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sanken um 80 Tsd. Euro auf 0,53 Mio. Euro (i. Vj.: 0,61 Mio. Euro).

Die sonstigen kurzfristigen und langfristigen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten aus der Übernahme des Erwerbs der Riemser Dental Produkte einschließlich des Kundenstamms und sind mit insgesamt 2,1 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr um 260 Tsd. Euro gesunken (i. Vj.: 2,37 Mio. Euro). Der Rückgang betrifft fast ausschließlich die Verbindlichkeiten Riemser.

Das Eigenkapital des curasan-Konzerns ist im Wesentlichen wegen der Kapitalerhöhung im April um 1,1 Mio. Euro trotz negativem Halbjahresergebnis in Höhe von 1,3 Mio. Euro mit 8,8 Mio. Euro nahezu gleich geblieben.

Die Eigenkapitalquote beträgt zum 30. Juni 2016 72,5 Prozent (31.12.15: 70,3 Prozent).

Der negative Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit setzt sich im Wesentlichen aus dem Fehlbetrag – ohne Abschreibung Anlagevermögen – sowie dem Anstieg der Kundenforderungen zusammen und ist im 1. Halbjahr 2016 mit -1,6 Mio. Euro deutlich schlechter als im Vorjahr mit 1,3 Mio. Euro (Jahresüberschuss abzüglich Abnahme der Verbindlichkeiten an Riemser). Die Kapitalerhöhung im April 2016 führte zu einem positiven Cashflow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von 1 Mio. Euro. Insgesamt sank der Finanzmittelbestand gegenüber dem Anfangsbestand bis zum Ende des 1. Halbjahres um 0,8 Mio. Euro auf nunmehr 0,8 Mio. Euro. Der Kontokorrent ist in den liquiden Mitteln nicht berücksichtigt und wurde zum 30. Juni 2016 nicht in Anspruch genommen (i.Vj.: 0 Tsd. Euro).

Nachtragsbericht

Es gibt keine relevanten Vorgänge zu berichten.

Risikobericht

RISIKOBERICHT

Der Konzern, der medizinproduktrechtlichen Qualitätssicherungsvorschriften unterliegt, unterhält für die einzelnen Bereiche die notwendigen und von unabhängigen Institutionen zertifizierten Qualitätsmanagement-Systeme. Das Überwachungsaudit durch die benannte Stelle am 2. Mai 2016 in unserer Verwaltung in Kleinostheim und am 3. Mai 2016 in unserer Produktionsstätte Frankfurt führte zu keinerlei Beanstandungen.

Die liquiden Mittel betragen zum 30.06.2016 0,8 Mio. Euro. Das Eigenkapital des curasan-Konzerns zum 30.06.2016 beträgt 8,8 Mio. Euro, was einer Eigenkapitalquote von 72,5 Prozent entspricht.

Ein Abgleich der Liquiditätsplanung zeigt, dass die Liquidität der Gesellschaft – auf Basis der Planung – bis Ende 2016 gesichert ist.

Hauptumsatzträger im Geschäftsjahr 2016 soll CERASORB® in seinen verschiedenen Größen und Formen bleiben. Der Anteil des Exportgeschäftes soll weiter erhöht werden.

AUSBLICK

Auf Basis der aktuellen positiven Umsatzentwicklung geht der Vorstand der curasan AG für das Jahr 2016 nach wie vor von einer allgemeinen operativen Unternehmensentwicklung gemäß der im Geschäftsbericht 2015 veröffentlichten Prognosen aus.

Vor dem Hintergrund der nach IFRS erforderlichen Separierung des Kundenstammes vom Firmenwert wurden die Schlussergebnisse der DPR-Prüfung dem Unternehmen am 30. Mai 2015 schriftlich bestätigt und die Fehlerbekanntmachung gemäß § 37q WpHG taggleich durch das Unternehmen veröffentlicht.

Die notwendigen Abschreibungen aufgrund der Separierung des Kundenstammes vom Firmenwert belasten das Unternehmensergebnis mit maximal 0,3 Millionen Euro jährlich. Diese nicht liquiditätswirksame und nicht auf das operative Geschäft zurück zu führende Ergebnisbelastung ist mit Vorlage des schriftlichen Bestätigungsvermerks für das Geschäftsjahr 2016 zu berücksichtigen und führt somit auf Basis der aktuellen operativen Erwartungen zu einem Jahresergebnis der curasan AG in Höhe von -1,8 bis -2,2 Millionen Euro bei nach wie vor erwarteten Umsätzen von 6,7 bis 7,1 Millionen Euro.

Die Einschätzung des Vorstands zum operativen Geschäftsverlauf der curasan AG bleibt hiervon unberührt. Der zusätzliche Abschreibungsbedarf hat weder Einfluss auf die dem Unternehmen zur Verfügung stehenden liquiden Mittel noch auf den angestrebten erfolgreichen Verlauf des operativen Turnarounds der Gesellschaft.

Sonstige Angaben

Aktienbesitz der Mandatsträger			
€ 000	30.06.2016	31.12.2015	Δ [abs.]
Michael Schlenk Vorstand	305.000	285.000	20.000
Dr. Detlef Wilke & Partner (indirekter Bestand) Vorsitzender AR	157.000	157.000	0

Vergütungsbericht

Keine Änderungen gegenüber Angaben im Geschäftsbericht 2015.

Verkürzter Zwischenabschluss

VERKÜRZTE BILANZ

Konzernbilanz (IFRS/IAS)		
Aktiva (€ 000)	30.06.2016	31.12.2015
Liquide Mittel	777	1.588
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.920	1.260
Vorräte	2.529	2.621
Rechnungsabgrenzung und sonstige kurzfr. Vermögensgegenstände	150	195
Kurzfristige Vermögensgegenstände, gesamt	5.376	5.664
Sachanlagevermögen	1.274	1.368
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.308	1.331
Firmenwert	2.776	2.776
Kundenstamm	1.286	1.379
Latente Steuern	59	59
Langfristige Vermögensgegenstände, gesamt	6.703	6.913
Aktiva, gesamt	12.079	12.577
Passiva (€ 000)		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4	10
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	529	609
Kurzfristige Rückstellungen	128	195
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	592	712
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt	1.253	1.526
Pensionsrückstellungen	304	304
Sonstige langfristige Rückstellungen	254	254
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	1.513	1.653
Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt	2.071	2.211
Gezeichnetes Kapital	10.380	9.436
Kapitalrücklage	7.598	7.371
Erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen	-201	-213
Ergebnisvortrag	-7.754	-9.087
Jahresergebnis	-1.268	1.333
Eigenkapital, gesamt	8.755	8.840
Passiva, gesamt	12.079	12.577

VERKÜRZTE DARSTELLUNG VON GEWINN ODER VERLUST UND SONSTIGEM ERGEBNIS

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung				
(TEUR)	H1 2016	H1 2015	Q2 2016	Q2 2015
Umsatzerlöse	3.135	2.991	1.626	1.393
Sonstige betriebliche Erträge	117	4.686	92	4.529
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	44	37	40	-31
Gesamtleistung	3.296	7.714	1.758	5.891
Materialaufwand/Aufwand für bezogene Leistungen	1.244	1.157	632	356
Rohergebnis	2.052	6.557	1.126	5.535
Personalaufwand	1.579	1.467	887	885
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	253	271	128	135
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.409	1.244	849	734
Betriebsergebnis	-1.189	3.575	-738	3.781
Zinserträge/-aufwendungen	-79	-155	-26	-111
Ergebnis vor Steuern	-1.268	3.420	-764	3.670
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-1.268	3.420	-764	3.670
Ergebnis je Aktie (IAS)	-0,13	0,39	-0,08	0,41
Ergebnis je Aktie (DVFA/SG)	-0,13	0,39	-0,08	0,41
Durchschnittliche Aktienanzahl (IAS)	9.593	8.864	9.751	9.022
Cash Earnings je Aktie (DVFA)	-0,11	0,41	-0,07	0,42

VERKÜRZTE EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

Kapitalkonten (Mio. €)	Gezeichnetes Kapital	Rücklagen	Erfolgsneutrale Änderungen	Andere Rückla- gen und Verlust- vortrag	Bilanzgewinn / Bilanzverlust	Summe
Stand am 01.01.2016	9,436	7,371	-0,213	-7,754	0,00	8,840
Veränderung	0,944	0,227	0,012	0,000	-1,268	-0,085
Stand am 30.06.2016	10,380	7,598	-0,201	-7,754	-1,268	8,755
Stand am 30.06.2015	9,436	7,401	-0,128	-9,087	3,420	11,042

VERKÜRZTE KAPITALFLUSSRECHNUNG

Kapitalflussrechnung		
(TEUR)	H1 2016	H1 2015
Halbjahresfehlbetrag	-1.268	3.420
Abzüglich/zuzüglich Zinserträge/-aufwendungen	79	155
Nicht liquiditätswirksame Eigenkapitalerhöhungen (Aktienoptionsprogramm)	38	0
Abschreibung auf Gegenstände des Anlagevermögens	253	271
Zu-/Abnahme der langfristigen Rückstellungen	0	-28
Zu-/ Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-523	-90
Zu-/ Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-175	-2.413
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	-1.596	1.315
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-43	-8
Auszahlungen für Investitionen in Firmenwert / Kundenstamm	-220	0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-263	-8
Einzahlungen aus Eigenkapitalerhöhungen	1.133	1.022
Zuzüglich/abzüglich Zinserträge/-aufwendungen	-79	-155
Einzahlung/Auszahlung von Finanzkrediten	-6	-20
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	1.048	847
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	-811	2.154
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	1.588	1.552
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	777	3.706

Ausgewählte Anhangsangaben

ÜBERNAHMERECHTLICHE ANGABEN

Das Grundkapital der curasan AG betrug zum Stichtag 30. Juni 2016 10.379.646 Euro und ist eingeteilt in 10.379.646 auf den Inhaber lautende Stückaktien.

Die Hauptversammlung der curasan AG am 23. Juni 2016 hat den Vorstand der Gesellschaft ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 22. Juni 2021 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt EUR 5.189.823,00 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen und dabei mit Zustimmung des Aufsichtsrats über den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienaussgabe zu entscheiden (Genehmigtes Kapital 2016).

Den Aktionären ist grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen. Das gesetzliche Bezugsrecht kann auch in der Weise gewährt werden, indem die neuen Aktien ganz oder teilweise von einem Kreditinstitut oder einem nach § 53 Abs. 1 Satz 1 oder nach § 53b Abs. 1 Satz 1 oder Abs. 7 des Gesetzes über das Kreditwesen tätigen Unternehmens mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären mittelbar im Sinne von § 186 Abs. 5 AktG zum Bezug anzubieten. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre für eine oder mehrere Kapitalerhöhungen im Rahmen des Genehmigten Kapitals 2016 auszuschließen,

(a) um Spitzenbeträge, die sich aufgrund des Bezugsverhältnisses ergeben, vom Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen,

(b) bei Sachkapitalerhöhungen oder

(c) wenn die Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen erfolgt und der auf die neuen Aktien, für die das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, insgesamt entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals insgesamt 10% des im Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung oder – falls dieser Betrag geringer ist – im Zeitpunkt der Ausgabe der neuen Aktien vorhandenen Grundkapitals nicht übersteigt und der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien gleicher Gattung und Ausstattung nicht wesentlich i. S. d. §§ 203 Abs. 1 und 2, 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unterschreitet. Auf das maximale Volumen dieser Ermächtigung sind Aktien anzurechnen, die zur Bedienung von während der Laufzeit des Genehmigten Kapitals 2016 ausgegebenen oder auszugebenden Options- oder Wandelschuldverschreibungen oder Genussrechten mit Wandlungs- oder Optionsrecht, die in entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegeben wurden, ausgegeben werden oder auszugeben sind. Auf die Höchstgrenze von 10% des Grundkapitals sind ferner diejenigen neuen oder eigenen Aktien der Gesellschaft anzurechnen, die während der Laufzeit dieses Genehmigten Kapitals 2016 auf anderer Grundlage unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre gemäß § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben oder veräußert werden.

Am 30. Juni 2016 stand noch ein Genehmigtes Kapital in Höhe von 5.189.823,00 Euro zur Verfügung. Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, sind dem Vorstand der curasan AG nicht bekannt. Der Vorstand Herr Michael Schlenk ist zum

Bilanzstichtag an der curasan AG mit rund 3 Prozent beteiligt. Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, sind nicht ausgegeben. Stimmrechtskontrollen für Arbeitnehmer sind nicht vorgesehen.

§ 5 der Satzung bestimmt: Der Vorstand besteht aus einem oder mehreren Mitgliedern. Der Aufsichtsrat bestimmt die genaue Zahl der Mitglieder des Vorstands. Der Aufsichtsrat entscheidet auch über den Abschluss, die Abänderung oder Kündigung der Anstellungsverträge mit den Vorstandsmitgliedern.

§ 7 der Satzung bestimmt: Der Aufsichtsrat besteht aus drei Mitgliedern. Die Mitglieder des Aufsichtsrats werden von der Hauptversammlung gewählt.

Hinsichtlich Änderungen der Satzung gilt die gesetzliche Regelung, nach der die Hauptversammlung beschließt. § 19 der Satzung bestimmt, dass Änderungen der Satzung, die nur deren Fassung betreffen, vom Aufsichtsrat beschlossen werden können. Wesentliche Vereinbarungen der curasan AG, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen, bestehen nicht. Eine Entschädigungsvereinbarung der Gesellschaft mit dem Vorstand für den Fall eines Übernahmeangebots liegt vor.

FORDERUNGEN

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
€ 000	30.06.2016	31.12.2015
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen des Mutterunternehmens	1.791	1.151
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen des Tochterunternehmens	129	109
Gesamt	1.920	1.260

Überfällige, nicht wertberichtigte Forderungen		
€ 000	30.06.2016	31.12.2015
Nicht überfällig	1.099	768
Überfällig 1-30 Tage	233	37
Überfällig 31-60 Tage	168	99
Überfällig 61-90 Tage	65	83
Überfällig 91-120 Tage	29	94
Überfällig über 120 Tage	326	179
Überfällig gesamt	821	492

Bei Forderungen, die bis zu 30 Tagen überfällig sind, ergeben sich im Regelfall keine Ausfälle. Bei Forderungen, die älter sind, können sich Ausfälle ergeben, die soweit erkennbar antizipiert werden durch Einzelwertberichtigungen. Direktabschreibungen auf wertgeminderte finanzielle Vermögenswerte erfolgen bei dauerhafter gesicherter Uneinbringlichkeit (138 Tsd. Euro 1.Hj 2016, 79 Tsd. Euro 1.Hj.2015).

ERKLÄRUNG GEM. § 37Y NR. 1 WPHG I.V.M. §§ 297 ABS. 2 S. 4 UND 315 ABS. 1 S. 6
HGB

Der Vorstand der curasan AG versichert, dass nach bestem Wissen gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Halbjahresfinanzbericht der curasan AG, Kleinostheim ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns der curasan AG so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Entsprechend den gesetzlichen Vorgaben besteht bei der curasan AG ein duales Führungssystem, das durch die personelle Trennung zwischen dem Leitungs- und dem Überwachungsorgan gekennzeichnet ist. Der Vorstand leitet die Gesellschaft in eigener Verantwortung und im Unternehmensinteresse, entwickelt die strategische Ausrichtung des Unternehmens, stimmt diese mit dem Aufsichtsrat ab und sorgt für deren Umsetzung. Der Aufsichtsrat überwacht und berät den Vorstand und ist in Entscheidungen, die von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen sind, unmittelbar eingebunden. Vorstand und Aufsichtsrat arbeiten im Unternehmensinteresse eng zusammen. Gemeinsames Ziel ist es, für den Bestand des Unternehmens und seine nachhaltige Wertschöpfung zu sorgen. Über die Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat wird im „Bericht des Aufsichtsrats“ informiert.

Der Halbjahresfinanzbericht und der Halbjahreslagebericht wurden weder gemäß § 317 HGB geprüft noch einer rechnerischen Durchsicht unterzogen.

Kleinostheim, im Juli 2016

Michael Schlenk

CEO, curasan AG

FINANZKALENDER

10.11.2016	Veröffentlichung Neunmontatsbericht
22.11.2016	Teilnahme am Eigenkapitalforum 2016

Impressum

curasan AG
Lindigstr. 4
63801 Kleinostheim
Telefon: +49 (0)6027 - 40900 - 45
Telefax: +49 (0)6027 - 40900 - 29
info@curasan.com
www.curasan.de

curasan
Regenerative Medizin